

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte =
Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della Società
svizzera di preistoria

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 31 (1939)

Vereinsnachrichten: Verschiedene Notizen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als Nachfolger unseres verstorbenen Präsidenten, Herrn Prof. Dr. P. Vouga, wurde unser Mitglied Herr Prof. Dr. Théod. Delachaux mit den Vorlesungen über Urgeschichte an der Universität Neuchâtel betraut.

Zum kantonalen Konservator für Solothurn wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Eugen Tatarinoff Herr Dr. Pinösch gewählt.

Die Zeitschrift „Quartär“ hat ihren 2. Band 1939 unserem Ehrenmitglied Herrn Dr. Emil Bächler zu dessen 70. Geburtstag gewidmet.

III. Verschiedene Notizen

Der Kanton Schaffhausen hat eine *Verordnung zum Schutz der Kulturdenkmäler* herausgegeben. Als solche werden bezeichnet kulturgeschichtliche Stätten der prähistorischen Zeit, wie Wohnhöhlen, Wohngruben, Pfahlbauten, Grabhügel, Gräber, Refugien, römische oder alamannische Niederlassungen, kulturgeschichtliche Bodenfunde, wie Skelete, Werkzeuge, Geräte, Gefäße, Waffen, Schmuck, Münzen, ferner Grenzsteine, Grenzzeugen, Wegkreuze, Schalensteine. Es werden ein amtliches Verzeichnis aller geschützten Kulturdenkmäler und im übrigen alle Maßnahmen, die bereits im Schweizerischen Zivilgesetzbuch vorgesehen sind, verlangt.

Der Vortragsdienst des Territorialkommandos 6 bei der 6. und 8. Division gab ein *Merkblatt für Bodenfunde* heraus (S. 3), in welchem zu Handen der militärischen Stellen kurz mitgeteilt wird, was ein Bodenfund ist und wie er behandelt werden soll.

Le Musée d'ethnographie de Genève qui jusqu'à ce jour occupait la maison du Parc Mon-Repos, a été transféré dans l'ancienne école du Bd. K. Vogt. Grâce aux soins de M. le professeur Pittard, de M^{me} Dellenbach et de plusieurs collaborateurs, les collections jusqu'à présent difficiles à étudier, faute de place, sont systématiquement reclassées et forment un ensemble très important. Le laboratoire d'anthropologie occupe aussi des salles à côté du musée, ses riches collections sont disposées de manière à offrir un matériel d'enseignement de premier ordre pour les savants et les étudiants.

Das Historische Museum im Schloß Thun, das bedeutsame römische und urgeschichtliche Funde aus der ganzen Gegend von Thun enthält, beging im Jahr 1937 die Feier seines fünfzigjährigen Bestandes. Wir machen auf die prachtvolle Jubiläumsschrift von Dr. H. G. Keller ganz besonders aufmerksam.

Im luzernischen Lehrerseminar Hitzkirch ist ein *Heimatmuseum* entstanden, dessen kostbarste Schätze aus den reichen Funden der Grabungen des freiwilligen Arbeitsdienstes in der Seematte (30. JB. SGU., 1938, 56 ff.) und in Baldegg (S. 40) bestehen. Wir haben diese Sammlung besucht und stellen fest, daß sie in bezug auf Übersichtlichkeit, Klarheit und Geschmack in der Anordnung eine hervorragend gute Note und reichen Besuch verdient.